

unmöglich. Zwischen Besse und Chaudesour haben die angeschwollenen Ströme mehrere Brücken weggerissen. Das verhängnisvolle Spiel mit dem Wasser. Beim Dantieren einiger halbweiliger Wurzeln mit einem Terzerol in Bischofsheim bei Mainz brachte plötzlich ein Schuss, der dem in der Nähe stehenden 22 Jahre alten Kriegsinvaliden Kropfweitz in die Brust drang. Noch einige Schritte schleppte sich der Betroffene fort, brach dann aber tot zusammen.

Italienische Soldaten als Brennholz. Laut Bericht werden in der ganzen Provinz Porto Maurizio infolge starken Mangels an Brennholz von gewaltigen Spezialtruppen Olivenhaine aufgebaut und abgeholzt, was in nicht ferne Zukunft für die ganze Gegend verheerende Folgen haben werde.

Die feierliche Einäscherung Immelmanns.

Unter dem Glanze eines herrlichen Frühsommertages fand am Sonntag nachmittag in Dresden die feierliche Einäscherung Immelmanns im Krematorium zu Loschwitz statt. Ungefähr tausende umfäumten schon lange vor der festgesetzten Stunde die Zufahrtstraßen des Urnenhains, in dem gleichfalls eine andachtstimmte Menge der Feiler harrete. Der Sarg mit der irdischen Hülle des Helden stand in der mit Lorbeer geschmückten Gedächtnishalle, umgeben von einer gerabegut verschönernden Fülle von Blumen und Kränzen, aus denen in erster Linie der Lorbeerkranz des Königs hervorgehoben sei, den Prinz Ernst Heinrich bei der Trauerfeier im Felde am Sarge niedergelegt hatte. Der Kranz trug eine weißgraue Schleife mit der Königskrone. Weiter bemerkte man Kränze vom königlichen Kadettenkorps, von zahlreichen Feldflieger-Abteilungen, von der Fliegererfah-Abteilung Großenhain, vom studentischen Flottenverein, vom Magdalanen-Bund Leipzig usw. Im Vordergrund lag ein Kränzen mit den vielen hohen Ordensauszeichnungen Immelmanns, unter ihnen der Orden Pour le Mérite, der beim Absturze des Fliegers stark beschädigt worden ist, sowie das Komtur-Kreuz des Militär-St.-Heinrichs-Ordens. In der Trauerversammlung bemerkte man den Generaloberst Freiherrn von Hausen, den Staatsminister Dr. Ing. Ved, den preussischen Gesandten Grafen von Schwerin, den Generalleutnant von Raffert-Balbed und Hunderte namhafter Persönlichkeiten, deren Nennung zu weit führen würde. Als Vertreter des Kaisers legte General der Infanterie Freiherr von Lynker einen Eichenkranz mit weißen Rosen und Widmungsschleife, und als Vertreter des Königs General der Kavallerie Freiherr von Müller einen Eichenkranz mit den wichtigsten Initialen am Sarge nieder. Ferner waren anwesend als Vertreter des Kriegsministeriums Kriegsminister Generalleutnant von Wildorf, Oberst von Koppensfeld und Major von der Gabelenb-Vinsingen, als Vertreter des 12. Armeekorps General der Kavallerie Kommandierender General von Brodzem, als Vertreter der Kommandantur Generalleutnant von Schlieben, ferner Oberleutnant Steinhauer und Leutnant von Wittwiz von der Inspektion der Fliegertruppe, sowie Major Stempel und Oberleutnant Schroeder von der Feldflieger-Abteilung, bei der Immelmann Dienst getan hat. Die Mutter Immelmanns, sowie seine Schwester und sein Bruder, der gleichfalls bei einer Feldflieger-Abteilung als Unteroffizier steht, hatten in der vordersten Reihe Platz genommen. Nachdem das von der Kapelle des Schützen-Regiments-Bataillons gespielte Altiniederländische Dankgebet verklungen war, trug Organist Behold einen feierlichen Choral: Jerusalem, du hochgebaute Stadt... vor, worauf Pastor Dr. Kauffsch von der reformierten Kirche eine schlichte, zu Herzen gehende Ge-

dächtnisrede hielt, in der er Immelmann als Helden und als Vorbild für unsere Jugend feierte und seine Ritterlichkeit, seine Tapferkeit und seine glühende Liebe zum Vaterlande hervorhob. Als jauchzender Held sei er gestorben und an seiner Bahre trauere nicht nur die Armee, sondern das ganze deutsche Volk. Sein Andenken werde jederzeit im Herzen der Deutschen fortleben. Den letzten Gruß der Stadt Dresden überbrachte Oberbürgermeister Bläher, indem er einen Lorbeerkranz mit Schleife in den Stadtfarben am Sarge niederlegte. Namens der Technischen Hochschule sprach Rektor Professor Dr. Elsenhans, der Immelmann als Sinnbild der gewaltigen Fortschritte der Technik im gegenwärtigen Weltkriege feierte. Weitere Ansprachen hielten noch Kandidat Boldel vom Akademischen Turnverein und ein Aufsichtsratsmitglied des Leipziger Flugplatzes. Währenddem donnerten von draußen die Propeller eines Zeppelins und mehrerer Flieger dem Toten ihren letzten Gruß bringend. Unter dem Gesang des Ave-Maria von Frau Fraß, Brandenburg, und den Klängen des Karfreitagsglaubens aus Parsifal, gespielt vom Organisten Behold, versank langsam und feierlich der Sarg in die Tiefe, worauf noch Kammervirtuos Stenz das ergreifende Andante Religioso von Soltermann zu Gehör brachte. Mit dem Largo von Händel, sowie dem Liebes Deutschland, Deutschland über alles, gespielt von der Militärkapelle, wurde die ernste Feier abgeschlossen, und zahlreiche Blumengräße rieselten noch hin- ab auf den Sarg des toten Helden.

Wochenchronik des Krieges.

- (16. bis 23. Juni.)
- 16. Juni: Festige Artilleriekämpfe im Waasgebiet. Italienische Angriffe am Isonzo, in den Dolomiten und bei Asiago abgewiesen. Russische Angriffe in Wolhynien gescheitert.
- 17. Juni: Stellvertretender Generalstabschef Generaloberst v. Moltke plötzlich gestorben. Starke französische Angriffe bei Thiaumont zusammengebrochen. Scheitern russischer Angriffe zwischen Kosti und Sokul. Erfolgreiche Kämpfe der Heeresgruppe Vinsingen zwischen der Bahn Kowel-Luzk und dem Turha-Abchnitt. Tschernowitz von den Russen besetzt. Bofelli übernimmt die Bildung des neuen italienischen Kabinetts.
- 18. Juni: Russische Angriffe durch die Heeresgruppe Vinsingen, zum Teil durch erfolgreiche Gegenstöße abgewiesen. Nordwestlich Luzk stehen unsere Truppen in für uns günstigen Kämpfen. Neuerliche italienische Angriffe gescheitert; am Aussoello ein Höhenrücken von den österreichisch-ungarischen Truppen erobert. Die griechische Insel Gulos bei Areta von den Alliierten besetzt.
- 19. Juni: Der russische Widerstand zwischen der Straße Kowel-Luzk und der Turha gebrochen. Vinsingens Truppen dringen kämpfend weiter vor. Der tödliche Absturz von Oberleutnant Immelmann gemeldet. Landung einer englischen Truppenabteilung in Archangel.
- 20. Juni: Russische Truppen, die über den Styr vorgegangen waren, bei Grishatin durch Gegenstöße auf das andere Styrufer zurückgeworfen. Die Italiener räumen den Brückenkopf von Feras, nördlich Balona. Zuspitzung des amerikanischen mexikanischen Konflikt.
- 21. Juni: Ultimatum des Biederbundes gegen Griechenland, worin völlige Demobilisierung, Demission des Kabinetts und Absetzung angeblich ententeferndischer Politikbeamten gefordert wird. Griechenland gibt nach, das Kabinetts Statutis demissioniert, Balmis übernimmt die Reubildung; ferner wird die Demobilisierung des

griechischen Heeres verkündet. Die russischen Stellungen zwischen Eosai und Dintewka sind von unseren Truppen genommen und die Russen auf der Linie Gorochow-Swinjusch weiter zurückgedrängt. Vor der Front der Armee Bötchner scheitern starke feindliche Angriffe vollständig.

22. Juni: Erfolgreicher Angriff eines österreichischen Seeflugzeuggeschwaders auf Benedig. Vertrauensvotum für das Kabinetts Briand in der französischen Kammer.

23. Juni: Großer Erfolg vor Verdun: die Sangersefer Thiaumont erobert, das Dorf Fleury zum größten Teile erobert, bisher 2673 Gefangene. In Wolhynien hat die Heeresgruppe Vinsingen die Linie Subina-Watyn-Swinjatsche erreicht und teils überschritten.

Amtl. Bekanntmachungen.

Die amtlichen Bekanntmachungen werden, soweit sie sich nicht von den Behörden unmittelbar zugehen, in den Anzeigertafeln veröffentlicht.

Verbot des freien Herumlauftens von Hunden in Wald und Flur.

Das freie Herumlauftens der Hunde in Wald und Flur ist verboten. Hunde sind außerhalb der bewohnten Orte an kurzer Leine zu führen.

Nicht getroffen werden von diesem Verbote Jagdhunde, die zur Ausübung der Jagd mitgenommen werden.

Zu widerhandlungen werden an den Tierhaltern selbst oder an den mit der Aufsicht über die Hunde beauftragten dritten Personen mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Die königliche Amtshauptmannschaft Schwarzenberg. Die Stadträte zu Aue, Reustädtel und Schneberg, am 14. Juni 1916.

Pilzausstellung Aue.

Um die Pilzvorräte unserer Waldungen möglichst vollständig nutzbar zu machen, dabei aber Gesundheitsgefährdungen zu vermeiden, ist zur Verbreitung der Pilzkenntnis in der Bürgerschule am Seiner-Platz, Erdgesch. Mädchenseite, eine dauernde Pilzausstellung eingerichtet worden. In dieser Schule erteilen auch Werktags in den Unterrichtspausen 8, 9, 10 und 11 Uhr die Herren Schuldirektor Zeidler, Lehrer Trinius I und Dippmann Auskunft über die Genießbarkeit von Pilzen. Am besten werden die Pilze zur Feststellung ihrer Genießbarkeit gleich mitgebracht. Aue, am 24. Juni 1916.

Der Rat der Stadt. Hofmann.

Sammlung von Konservendosen in Aue.

Im väterländischen Interesse soll in der nächsten Zeit durch die Kinder der hiesigen Volksschulen eine Sammlung leerer Konservendosen und sonstiger Abfälle aus denen Hinz gewonnen werden kann, veranstaltet werden. Wir bitten unsere Einwohnerschaft, etwaige Bestände an Blechbüchsen usw. zur Abholung bereit stellen zu wollen. Aue, am 24. Juni 1916.

Der Rat der Stadt.

Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Arnold. — Für die Anzeigen verantwortlich: Hugo Richter. — Druck und Verlag der Auer Druck- und Verlags-Gesellschaft m. b. H., sämtl. in Aue im Erzgebirge.

Heimatsdank Aue.
Großes öffentliches Wohltätigkeits-Konzert
im Garten des Schützenhauses
Donnerstag, den 29. Juni abend 7,9 Uhr
zum Besten der Auer Kriegsbefähigten und Hinterbliebenen gefallener Krieger.
Musik-Ordnung an den Kassenstellen. Eintritt nicht unter 50 Pfg.
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.

Einen großen Posten
frische Erdbeeren
empfehlen heute das Pfund zu 80 Pfg.
Max Müller, Aue, Ernst-Papst-Straße.

Weizenmehl
Zwickauer Mehl-Zentrale Zwickau, Römerstr. 15. Fernr. 858.
Sonn tags geschlossen.

Gelegenheitskäufe!
Hochf. Pflachsösa m. Umbau, noch wie neu, 2 Matratzen u. Kinderbett sof. billig zu verkaufen. Schmidt, Papststr. 21.

Kl. Giebelwohnung,
Licht, Stube u. Kammer, ab 1. Juli od. 1. p. verm. Zu erf. Auer Tagebl.

Möbliert. Zimmer
zu vermieten.
Zu erf. in der Ges. d. B.

Säcke, Lumpen, Zinngefäße,
Kautsch, Neuweil, Strumpf, wolle, Knochen, sämtl. Metalle
kauft nur zu allerhöchsten Preisen
G. Rotenberg,
Niederstraße 8, Wehrstr. 3. Telefon 707.

Kleiner Eisschrank
in gutem Zustand zu kaufen gesucht.
Zu erf. im Auer Tageblatt.

Kraft. Ostermädch.,
das Liebe zu Kindern hat, sucht Stellung.
Zu erf. im Auer Tageblatt.

Täglich frische
Erdbeeren
frische Landgurken
frisches Gemüse
Salat-Oel-Ersatz
Dänische Milch
in Flaschen
frisch marinierte Feringe
empfiehlt
Osw. Heinert.

Spelzpreu als Pferdelutter
(geringem Hafer gleichwertig) gibt jeden Posten preiswert ab
Albert Teichmann
Mühle Gressen a. d. Elster.

Zöpfe
empfiehlt in großer Auswahl
Gustav Stern
Zöpfe u. Perückenfabrik, Aue, Wettinerstraße 48 am Wettinplatz
Ausgeklümmte Frauenhaare kauft stets der Obige.

Kaufe alles!
in getragenen Kleidern und Sachen. Zahle hohe Preise. Angeb. unt. A. 2. 2898 an das Auer Tageblatt erb.

Kriegsauszeichnungen
bedachten Kriegsteilnehmer aus Aue, die bestimmt ist, den ersten Band der Kriegschronik für die Stadt Aue zu beschließen, kann auf die Dauer von drei Tagen beim Auer Tageblatt (Redaktion, 7 bis 1 Uhr vormittags und 4 bis 8 Uhr nachmittags) eingesehen werden.

Die Angehörigen der Krieger
werden gebeten, hiervon Gebrauch zu machen, damit die Liste auf Vollständigkeit Anspruch erheben kann.

Cinquantin-Mais als **Hühnerfutter**
Maisspalten
sowie **Spelzpreu**
empfiehlt
H. Listner, Aue.